
Zerbrechliche Liebe oder warum die Ehe die Ehe schützt!

Predigt vom 3. Juli 2005 in Effretikon

Einleitung

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht.

Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu.¹

Eheliche und **familiäre Beziehungen sind zerbrechlich** und brauchen Schutz. Sexualität ist ein schwieriges Thema. Das ist bis heute so, war auch vor 3000 Jahren nicht anders.

Gott **schützt das Zerbrechliche** in seinem Wort. Sehr zerbrechlich sind in unserem Land die Ehen. 1971 betrug die durchschnittliche Scheidungsziffer 15 %, im Jahr 2003 schon 41 %!

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht.

Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu.²

Die Ehe ist ein zerbrechliches Gut geworden! Sie zerbricht nur zu oft. Der Zerbruch ist offensichtlich. Hinterlässt tiefste Schmerzen bei den Betroffenen. Wenn eine Ehe zerbricht, zerbricht manchmal ein ganzes Leben. Jesus Christus schützt die Ehe!

Textlesung: 2. Mose 20,14

Unbefleckte Liebe oder wie Gott die Ehe schützt

- Schutz Nr. 1: Die Ehe ist Gottes Erfindung
- Schutz Nr. 2: Missbrauch hat schmerzhaft Folgen
- Schutz Nr. 3: Beseitige alle Gefahren

Zerbrechliche Liebe oder wie Gott die Ehe schützt

Schutz Nr. 1: Die Ehe ist Gottes Erfindung

Manche Menschen sind befremdet, wenn sie erfahren, dass Gott Sexualität befürwortet.

Es existieren **so viele falsche Analysen darüber**, wie Gott Sexualität betrachtet. Es bereitet Schwierigkeiten, die Tatsache anzunehmen, dass der Heilige Gott Israels, der Verfasser der Zehn Gebote, der **stärkste Befürworter** einer gesunden Sexualität ist.

Vielleicht fragst du dich jetzt, warum spricht Stefan beim Punkt über Ehe über die Sexualität? Weil Gott in seinem Wort bei der Ehe über Sexualität spricht - 1. Mose 2,24:

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden.

¹ Drafli Deutscher (alter deutscher Hit)

² Drafli Deutscher (alter deutscher Hit)

Gott erschuf die Ehe, die Beziehung zwischen Mann und Frau. Der Schöpfer spricht zuerst die Sexualität an.

und sie werden zu einem Fleisch werden.

Der Schöpfungsbericht lehrt, dass die **sexuelle Dimension unserer Persönlichkeit** in den Stoff, aus dem wir gemacht sind, mit hineingewoben ist. Wir sind als sexuelle Wesen geschaffen. Die körperliche Anziehung zwischen Mann und Frau ist kein Zufall. Sie ist von Gott gewollt. Sie ist ganz sicher nicht ein **Ergebnis des Gegenspielers** Gottes. Sie ist ein wichtiger und schöner Teil in Gottes Schöpfung.

Die Bibel scheint sogar darauf hinzudeuten, dass Gott die menschliche Sexualität zuerst zur Freude geschaffen ist. Zeugung erscheint als ein zweitrangiges Ziel.

Gott spricht davon, dass Mann und Frau "ein Fleisch werden". Der Allmächtige meint es zunächst in dem Zusammenhang, dass Adams Einsamkeit damit ein Ende hat; die Absicht der Zeugung wird erst später erwähnt.

Gott **hat eine positive Einstellung zur Sexualität**. Dies lesen wir nicht nur in 1. Mose, sondern auch in den anderen Büchern der Bibel. Das Hohelied Salomos ist eine poetische Beschreibung der romantischen und erotischen Anziehungskraft zwischen zwei Liebenden.

Sexualität ist ein Bereich voller Risiken. Deshalb beschränkt Gott Sexualität auf die Ehe. In der Ehe ist ein Bund geschlossen, lebenslange Hingabe versprochen.

In dieser Umgebung kann Sicherheit und Vertrauen wachsen. Damit die Sexualität so sein kann, wie Gott sie beabsichtigt hat, muss sie in einer ehelichen Beziehung stattfinden.

Es braucht **gegenseitige Hingabe, Respekt, Vertrauen**, vor allem absolute Treue. Nur in dieser Art von Beziehung können wir erwarten, daß das sexuelle Erlebnis eine wirklich zufriedenstellende Erfahrung darstellt.

Deshalb gibt uns Gott das siebte Gebot. Er will sichergehen, dass Sexualität stets ein Werkzeug zur Einheit, nicht zur Trennung ist. Er will sie schön erhalten, indem sie rein und unbefleckt bleiben soll. **Das siebte Gebot ist nicht mein Gesetz**, auch nicht eine menschliche Meinung. Es ist Gottes direkte Vorsorge zum Schutz seiner Schöpfung.

Die Ehe und die damit auch die Sexualität steht unter Gottes Schutz!

(Vergleich mit einer Porzellantasse – Zerbrechlichkeit – Acht geben)

Zerbrechliche Liebe oder wie Gott die Ehe schützt

Schutz Nr. 2: Missbrauch hat schmerzhaft Folgen

Von alters her neigen die Menschen dazu, das Sexuelle aus der Einbindung in die Ehe herauszulösen und zu verselbständigen.³

Um dies zu beweisen genügt es **schon das 1. Buch Mose zu** lesen. Leider! Darum gibt Gott seinem Volk ein Gebot - 2. Mose 20,14:

Du sollst nicht ehebrechen. –

Das Verbot des Ehebruchs gehört zu den so **genannten Kurzgeboten** der Zehn Gebote. „Agtal“, ein einziges verneintes hebräisches Verb wird wie ein Stoppschild in den Weg gestellt.

³ Schaeffer, Edith: Überlebenshilfe – die Zehn Gebote. Seite 129.

Nicht ehebrechen! Achtung, Gefahr! Wo Gefahr im Verzug ist, da braucht es nicht viele Worte, da wird nicht lange diskutiert, da hat die kurze Warnung ihren Platz. So sprechen Eltern zu kleinen **Kindern: Nicht anfassen! Nicht** weiterlaufen! Die Notbremse wird gezogen.

Agtal - Du sollst nicht ehebrechen. –

Mose spricht diese Worte nicht in einen luftleeren Raum. Gott spricht zu einer Menschenmenge, die gerade **Ehebruch in grösster** Form begangen hat. Eine Übertretung des siebten Gebots wurde mit dem Tod bestraft - so steht in der Bibel - 3 Mose 20,10:

Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden.

Jesus spricht klar und deutlich über Ehebruch – **Matthäus 5,28-30:**

Ich aber sage euch, daß jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.

Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlaß zur Sünde gibt, so reiß es aus und wirf es von dir; denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

Und wenn deine rechte Hand dir Anlaß zur Sünde gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir; denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

Weshalb sieht Jesus **im reinen Spiel mit den Gedanken**, schon den Ehebruch.

Es ist **eine grosse Lüge, wenn wir von Seitensprung** sprechen. Es ist nicht ein Seitensprung. In Wahrheit ist es ein längerer Prozess, der schon lange im Kopf stattgefunden hat. Es ist nicht ein Ausrutscher, es war schon lange in Gedanken da. Belüge dich nicht selbst!

Hollywood läßt den freien, leichten Lebensstil des Ehebruchs so glitzernd erscheinen. Aber es ist **eine eklatante Lüge**. *Ehebruch verursacht Schmerz*. Alle Beteiligten sind Verlierer. Alle Beteiligten leiden. Jeder hat Angst. Führt der Ehebruch, wie so oft, zu einer Scheidung, dann **kann der Schmerz ein Leben lang andauern**.⁴

Was bedeutet das Gebot? Was bedeutet es heute?

Du sollst nicht ehebrechen. –

Es gehört die **Zeit vor der Eheschliessung** dazu. Der biblische Ausdruck für voreheliche und **ausserheliche Sexualität** - auch für jeglichen Sex von Unverheirateten - lautet **Unzucht**. Die Bibel, verbietet dies ausdrücklich. Jesus erwähnt im Matthäusevangelium Unzucht gleich nach Mord und Ehebruch.⁵

Der Epheserbrief sagt, dass von sexueller Unmoral unter Christen nicht einmal die Rede sein sollte⁶. Sie sollte von unseren Gedanken weit entfernt sein. Sex gehört in die

⁴ Hybels, Bill. a.a.O. Seite 112.

⁵ Matthäus 15,19-20: *Denn aus dem Herzen kommen hervor böse Gedanken: Mord, Ehebruch, Unzucht, Dieberei, falsche Zeugnisse, Lästerungen; diese Dinge sind es, die den Menschen verunreinigen, aber mit ungewaschenen Händen zu essen, verunreinigt den Menschen nicht.*

⁶ Epheser 5,3: *Unzucht aber und alle Unreinheit oder Habsucht sollen nicht einmal unter euch genannt werden, wie es Heiligen geziemt;*

Ehe und *nur* in die Ehe.⁷

Wenn du eine **Beziehung hast, die durch sexuelle Sünde** geprägt ist, so fordert Gott dich auf, sofort auf deinem Weg umzukehren

Jesus Christus – barmherzig – viel Kontakt mit Ehebrechern – harte Worte – klare Worte – barmherziger Umgang – Jesus spricht zur Ehebrecherin:

*Geh hin und sündige nicht mehr!*⁸

Unzucht ist keine unverzeihliche Sünde. Gott wird dir vergeben, dich reinigen, von der Last der Schuld befreien. Er wird dir die Kraft schenken, dich von sexuellen Aktivitäten zurückzuhalten, bis du verheiratet bist.

Nachdem du dich selbst vor Gott der Reinheit verschrieben hast, teile diese Entscheidung deinem Freund mit. Diskutiere nicht darüber. Bitten nicht um seine Meinung zu diesem Thema. Sprich einfach über deine Entscheidung, über den Beweggrund dafür: Gehorsam gegenüber Gott.

*Geh hin und sündige nicht mehr!*⁹

Dies sind die letzten Worte, die er der Ehebrecherin mit auf den Weg gibt. Es sind auch die Worte, die dir heute gelten.

*Geh hin und sündige nicht mehr!*¹⁰

(Vergleich mit einer Porzellantasse – Zerbrechlichkeit – Heilung)

Zerbrechliche Liebe oder wie Gott die Ehe schützt

Schutz Nr. 3: Beseitige alle Gefahren

Jesus nennt Präventivmassnahmen gegen den Ehebruch. Er sagt in den Versen 29 und 30:

*Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlass zur Sünde gibt, so reiß es aus und wirf es von dir; denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. *Und wenn deine rechte Hand dir Anlass zur Sünde gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir; denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.*

Über die **Treue spricht Jesus nicht, weil er die Treue** als grundlegendes **Fundament** in einer Ehebeziehung ansieht.

Diese beiden Versen geben die Antwort auf eine nichtgestellte Frage. Die erste Frage könnte lauten, was soll ich tun, wenn ich immer wieder der Versuchung ausgesetzt bin. Überall, beinahe, an jeder **Strassenecke begegnet mir eine Versuchung, ich als Mensch halte dies nicht aus. Was soll ich tun?**

Jesus würde dann zur Antwort geben:

Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlaß zur Sünde gibt, so reiß es aus und wirf es von dir; denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

⁷ Hybels, Bill. a.a.O. Seite 116.

⁸ Johannes 8,11b

⁹ Johannes 8,11b

¹⁰ Johannes 8,11b

Reiss das Auge aus! Entferne den Anlass zur Sünde! Entferne die Gelegenheit zur Sünde!

Entferne den Anlass, der Dich von Deinem Ehepartner oder zukünftigen Ehepartner wegzieht. Was bedeutet es jetzt praktisch. Jesus spricht hier nicht von Selbstverstümmelung auch nicht in Vers 30 beim dem Beispiel mit der Hand.

Wie sieht der Schutz im Alltag?

Wie schützt Du Deine eigene Seele vor Einflüssen wie Ehebruch oder auch Mord? Von welchen Quellen wirst Du beeinflusst?

Ich habe hier einige Anfragen, sie klingen vielleicht ein wenig extrem, aber sie sind hilfreich, um sich wirklich zu hinterfragen.

Erste Frage:

Was schaust ***Du Dir im TV an?*** Von was lässt Du Dich unterhalten? Ist es gut sich immer wieder Ehebruch über Ehebruch anzuschauen? Stumpft dies nicht ab?

Stumpft es nicht ab, wenn man die ***glorreiche Fassade*** von Ehebruch sieht, so dass am Ende in manchen Filmen sogar beide Partner, sich wieder richtig verlieben und ihrem ehemaligen Partner vergeben und sogar die Kinder finden es jetzt so richtig schön - dies nennt man ***dann ein Happy-End!***

Stumpft dies nicht ab? Sind solche ***Filme nicht eine innere Attacke auf*** die eigene Ehe? Und oft schauen die Kinder solche Sendungen und sie werden noch viel viel stärker von dieser Materie geprägt!

Jesus sagt, ***zum Medium TV, wenn Du damit nicht umgehen*** kannst, dann schaff ihn beiseite! Sei nicht kleinlich gegenüber dem Wert deiner Seele. Jesus sagt wir sollen unser Auge ausreissen, wenn er dies sagt, weiss er, dass dies ein gewaltiger Verlust ist. So kann der TV sicher auch für Dich ein Verlust sein, doch die Seele ist wichtiger als äusserer Verlust.

Zweite Frage:

Lässt Du Deinen ***Gedanken manchmal freien Raum*** und träumst von einem anderen Partner? Ist diese Traumwelt nicht doch ein Betrug? Begehst Du damit nicht schon in Gedanken Ehebruch?

Füllen deine Gedanken nicht mit Müll. Wenn wir mit der Sünde flirten, werden wir ihr irgendwann zum Opfer fallen, ***müssen den Preis für Ungehorsam bezahlen.***

Sei nicht kleinlich gegenüber deinen Gedanken und deinen Selbstgesprächen und Fantasien. Denn sie füttern deine Seele und führen am Ende zur Tat.

Dritte Frage:

Internet? ***Pornographie?*** Chatten? Alles so anonym?

Wir sollen unser Herz bewahren. Das Herz ist ja eigentlich das Synonym im Hebräischen Denken für die Seele. Und diese Seele sollen wir bewahren.

In Sprüche 4,23 steht geschrieben:

Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens.

Bewahre also dein Herz und entferne all das, was es belastet!

Es ist wunderbar, dass ***Christus wirklich Vergebung anbietet.*** Nimm doch seine Vergebung und in Anspruch und lass dich von ihm, von seinem Geist, erfüllen

Und noch ein letztes an die Ehepaare. Walter Lüthi hat schon 1950 mutig gepredigt:

Eine Ehe **unter normalen Umständen in normalen Jahren dauernd ohne Geschlechtsverkehr** wäre keine Ehe. Der Geschlechtsverkehr unterscheidet die Ehe geradezu von jeder anderen menschlichen Beziehung und Gemeinschaft.¹¹

Verletzung – Busse – Umkehr – Hilfe! Gefahr!

Der Apostel Paulus sagt verheirateten Paaren auch, sich einander nicht zu enthalten, **sondern regelmässig Intimverkehrt** zu pflegen. Diese Regel, so sagt er, "hat nur eine Ausnahme: Im *gegenseitigen Einverständnis* kann ein Ehepaar sich 'während einer kurzen Periode von der Sexualität enthalten, um sich selbst dem Gebet mehr hinzugeben (1 Korinther 7:5).¹²

Zerbrechliche Liebe **oder warum die Ehe die Ehe schützt!**

Gottes Gnade ist grösser als deine Sünde. Jesu Blut kann dich reinigen. Er ist bereit, Dir zu vergeben.

(Vergleich mit einer Porzellantasse – Zerbrechlichkeit – Scherben – noch grösser – so weiterleben oder Umkehr - Hoffnung)

¹¹ Lüthi, Walter: Die Zehn Gebote Gottes. Seite 144.

¹² Hybels, Bill. a.a.O. Seite 108.